

# Schöneiche links

Ausgabe November 2016

[www.linke-schoeneiche.de](http://www.linke-schoeneiche.de)

**DIE LINKE.**  
Ortsverband Schöneiche bei Berlin

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, dieser Herbst ist ereignisreicher geworden, als wir erwartet haben. Erst im Juli erfuhren wir, dass noch in diesem Jahr ein neuer Bürgermeister und ein neuer Landrat gewählt werden müssen. Für Schöneiche bedeutet das Abschied von einem nicht unumstrittenen, zweifelsfrei verdienten Rathauschef nach 20-jähriger Amtszeit. Das ist auch die Chance für einen Neuanfang im Verhältnis zwischen Einwohnerschaft, Bürgermeister und Gemeindevertretung. Gehen

Sie am 27. November zur Wahl und überlassen Sie diese wichtige Entscheidung nicht den anderen! Ein paar Denkanstöße dafür soll dieses Heft bieten. Darin finden Sie einige Informationen über den gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten von GRÜNEN und LINKEN sowie über aktuelle Themen der Schöneicher Lokalpolitik. Gern kommen wir dazu mit Ihnen ins Gespräch!

*Fritz R. Viertel,*  
Vorsitzender DIE LINKE Schöneiche bei Berlin

## Nicht abwarten, sondern mitgestalten

Dr. Uwe Klett, Bürgermeisterkandidat der LINKEN und GRÜNEN, im Interview



Foto: Die Hofphotografen GmbH Berlin

**L**ieber Uwe, im Wahlkampf bist du viel herumgekommen. Welche Begegnung ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Besonders haben mich die Aufgeschlossenheit und der Ideenreichtum der Ehrenamtlichen im Naturschutz, in der sozialen Nachbarschaftshilfe, im Sport und in der Flüchtlingsarbeit beeindruckt. Nicht abwarten, sondern mitgestalten. Dieses zivilgesell-

schaftliche Engagement gilt es auch zukünftig zu pflegen und zu fördern!

**W**elche wären für dich die drei wichtigsten Projekte deiner Amtszeit?

Als ersten Schritt möchte ich eine grundsätzliche Transparenz aller Entscheidungsvorgänge von Verwaltung und Gemeindevertretung mit einer grundsätzlichen Weiterentwicklung des Bürgerinformations-

Aus dem Inhalt:

- Biografische Angaben zum Bürgermeisterkandidaten Uwe Klett Seite 2
- Bürgermeisterwahl in Schöneiche und Landratswahl in LOS Seite 3
- Poltik-Splitter – Aktuelles aus Schöneiche bei Berlin Seite 4
- Leiharbeitskräfte sollen schlechter bezahlt werden Seite 7

systems erreichen. Ein verbessertes öffentliches Mobilitätsangebot in der gesamten Gemeinde will ich mit einem neuen Mobilitätsbeirat interessierter Bürgerinnen und Bürger und der Gemeindevertretung entwickeln und dem Landkreis als „Besteller“ unterbreiten. Und nicht zuletzt wird das Straßen- und Wegesystem so ausgebaut, dass Fahrradfahrer und Fußgänger sich gefahrlos und bequem in Schöneiche bewegen können.

**W**as unterscheidet dich aus deiner Sicht am meisten von den anderen Kandidaten?

Meine mehr als 20-jährige Erfahrung als Bürgermeister – auch mein kollegialer Umgang mit Gemeindevertretung und -verwaltung. Diesen Erfahrungsschatz möchte ich für eine Weiterentwicklung von Schöneiche als ein Gemeinschaftswerk vieler in die Waagschale werfen. Auch meine Vernetzung



Ehemalige Schloßkirche in Schöneiche

gen in den Landkreis (ÖPNV, Schulnetz), ins Land (Fördermittel, Kita-Finanzierung), aber auch nach Berlin (Stadtgüter, VBB) sind Stärken, die ich einbringen möchte.

**W**as ist das schönste an Schöneiche? Ein Vorort von Berlin zu sein, den Pulsschlag der Großstadt zu spüren und dennoch ein grünes Refugium für Jung und Alt zu sein – und all dies mit einer Straßenbahn und einer tollen Kulturlandschaft!

#### Zur Person Uwe Klett

Geboren am 4. Juli 1959 in Potsdam-Babelsberg, verheiratet, ein Sohn

- 1966–1974 Polytechnische Oberschule 11 „Hans Marchwitza“ Potsdam-Babelsberg
- 1974–1978 Erweiterte Oberschule 1 „Alexander v. Humboldt“ Potsdam, Abitur
- 1978–1981 Wehrdienst bei der NVA
- 1981–1985 Studium der Außenwirtschaft an der Hochschule für Ökonomie (HfÖ) „Bruno Leuschner“ Berlin, Diplom-Ökonom
- 1985–1990 wissenschaftlicher Assistent an der Sektion Außenwirtschaft der HfÖ
- 1988 Promotion zum Dr. oec.
- 1990–1992 Forschungsstudium an der Strathclyde University, Glasgow, Schottland
- 1992–1995 Bezirksstadtrat für Soziales und Ausländerfragen in Berlin-Hellersdorf
- 1995–2001 Bezirksbürgermeister in Berlin-Hellersdorf
- 2001–2006 Bezirksbürgermeister in Berlin Marzahn-Hellersdorf
- 2008–2016 Bürgermeister in Fredersdorf-Vogelsdorf (Landkreis Märkisch-Oderland)

## Wofür steht Dr. Uwe Klett?

### Visionen

Schöneiche soll Wohnort für alle Alters- und Einkommensgruppen sein. Dazu schaffen Gemeinde, Genossenschaften, solidarische Wohnprojekte und private Investoren in den kommenden Jahren mehrere Hundert bezahlbare Mietwohnungen. Der öffentliche Nahverkehr mit Bus und Straßenbahn wird ausgebaut und erschließt alle Ortsteile. Sandstraßen, Geh- und Radwege werden zügig in einen vernünftigen Zustand versetzt. Umweltschonende Mobilität wird gefördert. Kinder können in Schöneiche bei Berlin bis zum Abitur gemeinsam lernen.

### Erfahrung

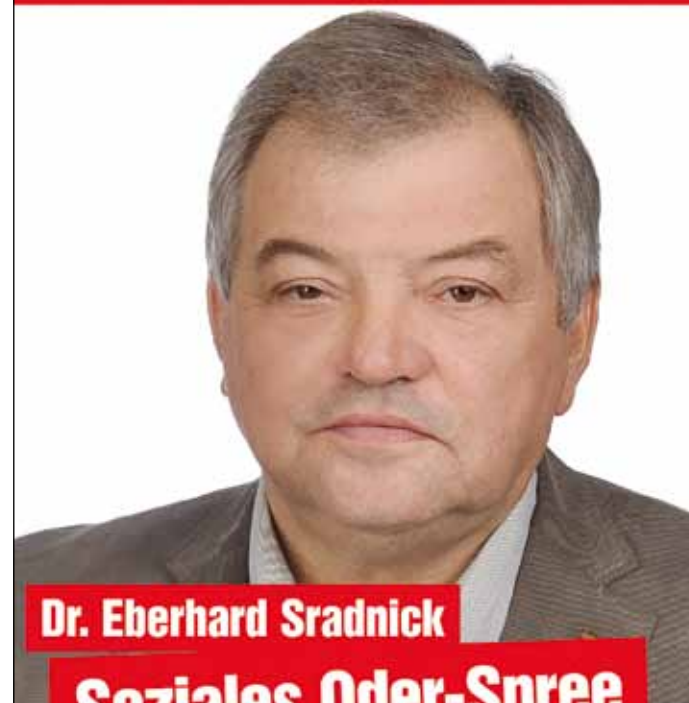
Mehr als 20 Jahre Erfahrung in leitender Funktion von Kommunalverwaltungen. Erfolgreichen Projekte im Jugend- und Kita-Bereich, beim Straßenbau, mit transparenter öffentlicher Verwaltung u.v.m. Beste Kontakte zu den Nachbargemeinden in unserer Region, zur Landesebene in Brandenburg sowie ins Land Berlin. Erfahrung mit der Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern an kommunalpolitischen Entscheidungen sowie im kollegialen Umgang mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern.

### Respekt

Hochachtung vor dem, was in Schöneiche bereits geleistet worden ist. Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement unzähliger Einwohnerinnen und Einwohner in Kultur, Sport, Umweltschutz, Flüchtlingshilfe und anderen sozialen Bereichen sowie vor der Arbeit der ehrenamtlichen Gemeindevertretung. Zuhören statt durchregieren.

Mehr erfahren Sie unter [www.uweklett.de](http://www.uweklett.de)

Landratswahl am 27. November



Dr. Eberhard Sradnick

Soziales Oder-Spree

für alle.



DIE LINKE.

## Politik-Splitter – Aktuelles aus Schöneiche bei Berlin

Wie soll Schöneiche bis 2030 entwickelt werden?

Diese Frage soll in den nächsten rund 1,5 Jahren in einem Integrierten Ortsentwicklungskonzept (INOEK) beantwortet werden. Alle Bereiche der Lokalpolitik werden darin Beachtung finden – vom Wohnen über Verkehr und Bildung bis zum Umweltschutz. Der Beginn dieses Prozesses war jedoch ein glatter Fehlstart: Ohne Kenntnis der Gemeindevertretung setzte der scheidende Bürgermeister Heinrich Jüttner im Oktober eine Lenkungsgruppe ein, welche die Erarbeitung des INOEK steuern soll. Statt alle Fraktionen daran zu beteiligen, durfte jedoch nur die SPD mitarbeiten. Für deren Bürgermeisterkandidaten Ralf Steinbrück war das offenbar kein Problem. Die Übervorteilung kam durch Zufall ans Licht, nachdem bereits erste Entscheidungen für das Verfahren getroffen waren. Die Fraktionen DIE LINKE und CDU/BBS/FDP protestieren energisch gegen die Intransparenz und Ungleichbehandlung bei diesem wichtigen Entscheidungsprozess. Sie fordern, dass ab sofort alle Fraktionen einbezogen werden.



Gemeindehaus „Helga-Hahmann-Haus“

Vergoldetes Wohngebiet

Spekulationsgeschäfte mit Grundstücken gibt es auch in der Waldgartenkulturgemeinde. So beim Areal der ehemaligen Gärtnerei zwischen Kalkberger und Woltersdorfer Straße. Ein Berliner Investor hat das Grundstück schon vor einigen Jahren als landwirtschaftliche Fläche günstig gekauft. Nun unternimmt er bereits den zweiten Versuch, die Gemeinde zur Aufstellung eines Bebauungsplanes (B-Plan) für ein Wohngebiet zu bewegen. Anschließend könnte er das Land in Form von 25 Baugrundstücken teuer verkaufen. DIE LINKE sieht das sehr kritisch und fordert zumindest eine Reihe von Auflagen. Es soll eine Mindestgröße der Grundstücke im B-Plan festgelegt werden. Außerdem muss auf einem Teil der Fläche sozialer Wohnungsbau entstehen und der Umweltschutz beachtet werden. Die Gemeindevertretung hat die Entscheidung zunächst bis zum Abschluss des INOEK vertagt.

Verlängerung des „SchöneicheBus“ beschlossen

Seit gut einem Jahr existiert der „SchöneicheBus“ als zusätzliches Mobilitätsangebot für Senioren sowie Menschen mit Verletzungen oder Behinderungen. Innerhalb von neun Monaten wurden fast 1 500 Fahrten durchgeführt. Nun ist die Kooperation zwischen der Gemeinde und der Johanniter Unfallhilfe über das Jahr 2016 hinaus verlängert worden. Das beschloss die Gemeindevertretung im September.

DIE LINKE unterstützt, dass außerdem geprüft wird, ob zukünftig auch Fahrten über die Gemeindegrenzen hinaus möglich sind. Fahrten können telefonisch unter (030) 3 11 66 21 77 angemeldet werden.

Regionale Schwimmhalle ohne Schöneicher Beteiligung

In den Nachbargemeinden Fredersdorf-Vogelsdorf und Neuenhagen gibt es Initiativen mit dem Ziel, in der Region eine Schwimmhalle zu bauen. Weil das für eine Gemeinde allein unbezahlbar ist, wird eine Kooperation mehrerer Kommunen von Erkner bis Altlandsberg angestrebt. Die Gemeindevertretung von Schöneiche stimmte zwar dem Änderungsantrag von Fritz Viertel (DIE LINKE) zu und begrüßte eine solche Zusammenarbeit. Die Bereitschaft, sich finanziell an einer Machbarkeitsuntersuchung zu beteiligen, wurde zuvor jedoch auf Vorschlag der SPD aus dem Antrag gestrichen. Aus Sicht der



Die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin



**Beate Simmerl,**  
Fraktionsvorsitzende,

*beate.simmerl@linke-schoeneiche.de*



**Dr. Erich Lorenzen,**  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

*erich.lorenzen@linke-schoeneiche.de*



**Fritz Viertel,**  
Stellvertreter Fraktionsvorsitzender

*fritz.viertel@linke-schoeneiche.de*



**Gundula Teltewskaja**  
(parteilos)

*gundula.teltewskaja@linke-schoeneiche.de*



**Dr. Artur Pech**

*artur.pech@linke-schoeneiche.de*

Fotos: Andreas Winter



LINKEN führt dies dazu, dass Schöneicher Interessen bei der etwaigen Planung eines solchen Projektes keine Rolle spielen werden, z. B. bei der Wahl eines Standortes für ein Hallenbad.

### Wohnprojekt will ehemaliges Schlossgelände entwickeln

Das Wohnprojekt Schöneiche hat 2015 bereits das alte Rathaus gekauft und umgebaut, um dort Raum für gemeinschaftliches Wohnen und soziales Engagement zu schaffen. Nun hat die Gruppe Ideen für die Entwicklung des ehemaligen Schlossgeländes in der Dorfstraße vorgelegt. Zunächst auf einem Teil des 12 000 m<sup>2</sup> großen Areals sollen ökologische Neubauten mit 12 bis 15 Wohnungen sowie Platz für stilles Gewerbe, soziale, kulturelle und Bildungsprojekte entstehen. Dafür sind Investitionen von rund zwei Millionen Euro geplant, darunter Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau. Im September hat das Wohnprojekt die Ideen im Ortsplanungs- und im Sozialausschuss vorgestellt. Im November entscheidet die Gemeindevertretung, ob sie ein Interessenbekundungsverfahren zum Verkauf des betreffenden Grundstücks durchführt.

DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN machen sich für das Wohnprojekt stark. Insbesondere CDU und FDP sind bisher skeptisch. Sie ziehen dem sozialen Projekt einen finanzstarken Investor vor. Es könnte aber auch die Gemeinde einsteigen und dort Wohnungen für bezahlbare Mieten bauen.

### Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete eröffnet

Im katholischen Sankt-Konrads-Haus in der Friedrichshagener Straße wurde im Oktober nach Umbauarbeiten eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete eröffnet. Etwa 90 Menschen können dort untergebracht werden. Träger der Einrichtung ist die Caritas. Die Unterkunft ist derzeit jedoch nicht voll belegt. Zuletzt ging auch im Landkreis Oder-Spree die Zahl der Geflüchteten wegen der abwehrenden Politik in der EU zurück. Gemessen an der Einwohnerzahl müsste Schöneiche rund 350 Personen aufnehmen. Wegen des Wohnungsmangels ist das bisher nicht möglich. Das Bündnis für Demokratie und Toleranz kümmert sich weiterhin um die ehrenamtliche Unterstützung der neuen Nachbarinnen und Nachbarn. Helferinnen und Helfer sind hier stets willkommen!



Das Ensemble von Kulturgießerei und Raufutterspeicher

## Leiharbeitskräfte sollen schlechter bezahlt werden

SPD verhindert in der Gemeindevertretung gleiche Bezahlung

Immer wieder setzt die Gemeinde im Rathaus und öffentlichen Einrichtungen Leiharbeitskräfte ein. Eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und Leiharbeitsfirmen zur Höhe der Entlohnung gab es nicht. Es würde aber nach Tarif bezahlt. Der tarifliche Mindestlohn (Ost) lag mit 8,20 Euro/Stunde bis Juni 2016 noch unter dem allgemeinen Mindestlohn. Wird dieser im Januar 2017 erhöht, liegt der Leiharbeitslohn wieder darunter. Dass selbst 8,50 Euro/Stunde nicht zum Leben, geschweige denn zur Alterssicherung reichen, ist allgemein bekannt. Dabei machen die Leiharbeitskräfte meist die gleiche Arbeit wie Stammbeschäftigte.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit sollte deshalb gesichert werden, wenn die Gemeinde Leiharbeitskräfte einsetzt. DIE LINKE wollte das mit einem Antrag in der Gemeindevertretung erreichen. Dieser enthielt nach intensiver Beratung noch folgende Forderungen:

- Einsatz von Leiharbeitskräften (weiterhin) nur in Ausnahmefällen
- Gleiche Bezahlung wie Stammbeschäftigte (also in Höhe des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst), mindestens aber nach Brandenburgischem Vergabegesetz (z. Zt. 9,00 Euro/Stunde)

Auf dieser Grundlage kam es schließlich zur Beratung und Abstimmung. Doch in der Diskussion wurde deutlich, dass es kaum Zustimmung gab. Klaus Raddatz (BBS) brachte

die Entscheidung auf den Punkt: Sollen Leiharbeitskräfte, die von der Gemeinde beschäftigt werden, schlechter bezahlt werden als Stammbeschäftigte? Die Mehrheit sagte ja.

Besonders beschämend: Hätte die SPD dem Antrag zugestimmt, wäre er beschlossen worden. Dass Menschen, die von der Gemeinde als Leiharbeitskräfte beschäftigt werden, einen Lohn bekommen, von dem sie nicht leben können, ist für die Schöneicher Sozialdemokraten also kein Problem. Das gilt auch für ihren Bürgermeisterkandidaten Ralf Steinbrück so. Und natürlich für die CDU. Das war jedoch weniger überraschend.

Fritz R. Viertel

### Ergebnis der Abstimmung über den Antrag BV 273/2016 der Fraktion DIE LINKE am 13. Juli 2016

- 6 Ja-Stimmen:  
Klaus Kaiser (UBS), Artur Pech (LINKE), Klaus Raddatz (BBS), Beate Simmerl (LINKE), Fritz Viertel (LINKE), Philip Zeschmann (UBS)
- 10 Nein-Stimmen:  
Andreas Bachhoffer (CDU), Stefan Brandes (GRÜNE), Helga Düring (SPD), Karin Griesche (CDU), Heinrich Jüttner (Bürgermeister), Johannes Kirchner (Neues Forum), Lutz Kumlehn (FDP), Mathias Papendieck (SPD), Bernd Spieler (Feuerwehr), Ralf Steinbrück (SPD)
- 3 Enthaltungen:  
Martin Berlin (SPD), Daniel Forster (UBS), Daniel Krappmann (BBS)
- 4 Abwesende:  
Gundula Teltewskaja (LINKE), Henry Kugelmann (Neues Forum), Andreas Ritter (parteilos), Erich Lorenzen (LINKE)

#### Kontakt, Impressum:

Schöneiche links – Informationen des Ortsverbandes DIE LINKE. Schöneiche bei Berlin  
V.i.S.d.P.: Fritz R. Viertel, Vorsitzender DIE LINKE Schöneiche bei Berlin  
E-Mail: [fritz.viertel@linke-schoeneiche.de](mailto:fritz.viertel@linke-schoeneiche.de)  
Telefon: (0152) 26 122467  
Internet: [www.linke-schoeneiche.de](http://www.linke-schoeneiche.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



**DIE LINKE.**

Dr. Uwe  
**KLETT**

Visionen  
Erfahrung  
Respekt

[www.uweklett.de](http://www.uweklett.de)